IMT Nuremberg Archives

H – 1677

International Court of Justice

H1677 - 0002

Report No.: WCIU / LDC / 1094 (b) APS/EM

Exh. 53
INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Exhibit 53
Filed

A.

Evidence obtained from PW
LD. 1027 Generaloberst Kurt STUDENT
at London District Cage on 22 Mar 46,
on instructions as received from the
Allied Military Court at NUREMBERG.

The prisoner was sworn in and gave his evidence as follows:

1. Q.: Welche militaerische Stellung bekleideten Sie bei dem Angriff auf ROTTERDAM im Mai 1940?

   A.: Ich war Befehlshaber aller damals in HOLLAND eingesetzten deutschen Luftlandetruppen.

2. Q.: Wie war die taktische Lage der bei ROTTERDAM kaempfenden Fallschirmtruppen?

   A.: Am 13. Mai 1940 war die Verbindung mit den herankommenden Erdtruppen hergestellt. ROTTERDAM, und damit das Norduefer des Stromes, war noch in feindlicher Hand. Auf dem noerdlichen Brueckenstoss befand sich lediglich eine schwache Fallschirmabteilung von etwa 20 Mann. In ROTTERDAM selbst befanden sich zu dieser Zeit staerkere feindliche Kraefte. Ich schaetzte sie auf mindestens 4,000 Mann.

3. Q.: Aus welchen Gruenden wurden von den Erdtruppen Bomber angefordert?

   A.: Der Kommandant von ROTTERDAM war mehrfach zur Uebergabe aufgefordert worden, aber ohne Ergebnis. Ich entschloss mich daher zum Angriff auf ROTTERDAM fuer den 14. Mai 1940, um die Bruecken von ROTTERDAM freizukaempfen. Dies war der letzte Punkt der mit gestellten Aufgabe. Fuer diesen Angriff wurde von mir Bomberunterstuetzung angefordert. Als Ziel wurde hierbei der Raum unmittelbar noerdlich der Bruecken angegeben, der vom Gegner staerker besetzt war.

4. Q.: Fuehrten Sie die Kapitulationsverhandlungen mit den niederlaendischen Truppen, die ROTTERDAM verteidigten?

   A.: Nein. Und als Begruendung moechte ich Folgendes angeben: Die verschiedenen Kapitulationsaufforderungen wurden durch den betreffenden Kommandeur, der an den Bruecken stand, den damaligen Obst Lt von CHOLTITZ, herausgegeben. In der Nacht vom 13. - 14., wie dann staerkere Erdkraefte herangekommen waren, wurde ich im Rahmen der Bestimmungen fuer Luftlande-Operationen durch einen Heeresbefehlshaber abgeloest, Gen Obst SCHMIDT. Dieser Gen Obst SCHMIDT leitete das letzte Kapitulationsangebot an den Kommandanten von ROTTERDAM.

5. Q.: Waren die deutschen Flugzeuge bereits auf dem Anfluge, als die Kapitulationsverhandlungen abgeschlossen waren?

   A.: Ja. Im Uebrigen erfolgte der Bombenabwurf zu einer Zeit, wo die Kapitulationsverhandlung nicht abgeschlossen war.

6. Q.: Aus welchem Grunde konnten die anfliegenden deutschen Geschwader nicht mehr rechtzeitig zur Umkehr veranlasst wrden?

   A.: Es wurde ein dringender Funkspruch abgesetzt, der aber nicht durchkam. Im Uebrigen wurden rote Leuchtpatronen abgeschossen, als die ersten Flieger sich naeherten. Diese rote Leuchtpatronen bedeuteten "kein Bombenwurf". Weiter kann ich dazu nichts aussagen.

(gez.) .....

/2

Studeny

A. Stedland Lieut Col.

H1677 - 0003

7. Q.: Haben alle angesetzten Geschwader sich am Angriff beteiligt, oder hat nur ein Geschwader den Angriff vollendet?

A.: Eingesetzt wurde nur ein einziges Geschwader. Wie ich spaeter festgestellt habe, soweit ich mich erinnere, drehte nur die vorderste Gruppe, dabei der Geschwaderkommodor, ab, der die roten Leuchtzeichen erkannte. Die nachfolgende Gruppe warf Bomben weil sie die Leuchtzeichen nicht erkannte.

8. Q.: Wie erklaert sich die starke Ausdehnung der Braende, die durch den Angriff verursacht wurden?

A.: Ich fuehre dies auf zwei Punkte zurueck: einmal auf Fehlwurf einzelner Flugzeuge, und andererseits auf Flaechenbraende, da der Stadtteil an den Bruecken verhaeltnismaessig alte Haeuser hatte, in Verbindung mit unzureichenden Loesch-Einrichtungen.

(gez.) Sandeu

Anwesend (gez.) A Scottland Lieut-Col.

Offizieller Dolmetscher (gez.) Bonnett W.O.I., I.C.

Offizielle Stenographin (gez.) E. Metzger (Sgt.)

London, den 22. Maerz 1946.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GERMANY
Exhibit
Filed

Student

Report No.: WCIU / LDC / 1094 (b) APS/EM CONFIDENTIAL

B.

Replies obtained from PW
LD. 1027 Generaloberst Kurt STUDENT
at London District Cage on 22 Mar 46,
to questions from Prosecuting Counsel.

The prisoner was sworn in and gave his evidence as follows:

1.: Q.: Sie geben zu, dass ROTTERDAM gebombt wurde nach der Kapitulation, aber sagen Sie, dass dies ein Irrtum war?

A.: ROTTERDAM ist tatsaechlich nicht nach der Kapitulation, sondern waehrend der Kapitulationsverhandlungen bombardiert worden.

2. Q.: Ist es nicht wahr, dass die deutschen Flugzeuge abgeschickt wurden auf ROTTERDAM waehrend die Kapitulationsfrage noch im Gange war?

A.: Ja, das habe ich eben gesagt, aber das ist doch ein Widerspruch bei den 2 Fragen.

3. Q.: Ist es nicht wahr, dass die Bomben von ROTTERDAM nach der Kapitulation konnten vermieden werden, wenn die Bomber auf dem Boden gehalten wurden, waehrend die letzten Besprechungen ueber die Kapitulation im Gang gefuehrt wurden?

A.: Um 1400 Uhr erschien ein hollaendischer Hauptmann, selbst vom Kommandanten gesandt, also zu der Zeit, wo das Ultimatum gefordert war, machte Ausfluechte und bat noch um Verlaengerung. Gen Obst SCHMIDT hat diese Verlaengerung zugestanden, und waehrend dieser zugestandenen Zeit passierte leider dieses Bombardement von ROTTERDAM. Der Versuch zum Abstoppen wurde gemacht, ist aber nicht gelungen, weil die Funksprueche nicht durchkamen, wie ich oben schon erwaehnt habe.

4. Q.: Wie lange waren die deutschen Bomber unterwegs nach ROTTERDAM von ihren Flugplaetzen aus?

A.: Die Bomber selbst unterstanden mir nicht. Ich weiss nicht, woher sie gekommen sind. Ich kann daher diese Frage nicht beantworten.

5. Q.: Wie lange dauerte die Besprechung ueber die Kapitulation von Anfang an bis zu Ende?

A.: Es waren keineswegs fortlaufende Besprechungen. Die Lage war so, dass dem Gegner ein Ultimatum gestellt worden war.

Q.: Um wieviel Uhr war das?

A.: Soweit ich mich erinnere, war es um 1400 Uhr. Um diese Zeit erschien ein hollaendischer Hauptmann an den Bruecken wo Gen Obst SCHMIDT und ich waren, um das Ultimatum entgegenzunehmen. Zu unserem Erstaunen bat der hollaendische Hauptmann um Verlaengerung, und zwar aus nicht ganz ueberzeugenden Gruenden, die uns als Ausfluechte erschienen. Trotzdem wurde die erbetene Verlaengerung durch Gen Obst SCHMIDT genehmigt. Ich glaube, es waren zwei Stunden.

(gez.) Student

Strutland Lieut-Col.

H1677 - 0004

H1677 - 0005

6. Q.: Ihr Ultimatum hatte mit Kapitulation nichts zu tun gehabt, oder wie?

A.: Jawohl, das war eben die Aufforderung zur Kapitulation, die wurde ultimativ gestellt.

Q.: Aber wann haben Sie angefangen?

A.: Das weiss ich nicht. Das wurde vom Gen Obst SCHMIDT allein eingeleitet. Waehrend dieser Zwischenzeit fand der Bombenangriff statt. Also in der Zeit von 1400 - 1600 Uhr. Ich kann mich nicht festlegen auf diese Zeiten. Sofort nach erwaehntem Bombenabwurf erschien der Kommandant persoenlich an den Bruecken, und es erfolgte hier die Uebergabe der Stadt.

7. Q.: Was ist der Gen Obst SCHMIDT jetzt?

A.: Weiss ich nicht. Der ist ungefaehr 1943 verabschiedet worden.

8. Q.: Hat er in seinen Bedingungen ueber die Uebergabe der Stadt in dem Ultimatum gesagt "entweder Sie worden kapitulieren oder Sie werden bombardiert" ?

A.: Das weiss ich nicht.

9. Q.: Sie haben jedenfalls die Bedingungen der Kapitulation nicht geschrieben?

A.: Nein. Das war ein Schritt aus eigener Initiative des Gen Obst SCHMIDT. Er hat mich an die Bruecke bestellt, und da teilte er mir ueberhaupt erst diese Schritte mit.

(gez.) Jacobsen

Anwesend (gez.) A Rutland Lieut-Col.

Offizieller Dolmetscher (gez.) Thomas W.O.I., I.C.

Offizielle Stenographin (gez.) E. Metzger (sgl.)

London, den 22. Maerz 1946.

H-1677

Exhibit Goering Nr. 53

Fragebogen S t u d e n t

H1677 – 0006